

Deutsche oder Deutschland betreffende Handschriften in der fürstlich Festeticschen Bibliothek in Reßthely.

Von Prof. Dr. Béla Iványi, Vaszhegy bei Reßthely (Ungarn).

(Fortsetzung.)

43. Um 1620—1741.

„Consilia ad domum Austriacam morte Caroli VI. caesaris Augusti.“

„Diese treffliche Consilia hat im Jahr 1741 der jetzige H.(err) General Auditor und Hof Kriegs Rath Jenko verfasst. 1741.“

„Vitae Christophori Lackner J.U.D. hominis, brevis consignatio.“

(Ausführliche Biographie und Beschreibung der verschiedenen Taten des Christoph Lackner, Bürger in Sopron. Er war Stadtrichter, nahm an drei Königskrönungen teil, war Reichstagsabgeordneter usw.)

In einem aus Druckwerken zusammengestellten Miszellenband, Papierhandschrift, Folio, 50 Seiten, in weißem Lederband.

Signatur: II. 77.

44. 1620—1754.

1. „Wöhrd ein Marktsteden bey der Stadt Nürnberg gelegen der R.(ömisch) Reichs Lehen“ beginnende titelblattlose Handschrift, in welcher die Ortschaften, welche Nürnberg als Lehen besitzt, beschrieben sind. Mit handgemalten Wappen der Ortschaften und anderen Bildern, hie und da auch eingeklebte Kupferstücke.

2. „Beschreibung der Nürnbergischen Landschaft, so vor alters das Schwabenfeld oder Schwabenfeld genandt worden.“ (Nachher mit späterer Schrift: „Anno 1787. wiederum durchgesehen und vermehrt.“)

3. „Continuation derer Klöster Stiftungen und Pslegen der heiligen Römischen Reichs Stadt Nürnberg.“ (Die Namenverzeichnisse reichen bis 1754.)

Papierhandschrift, Folio, der erste Teil reicht bis zur Seite 88, der zweite bis Seite 120, der dritte bis Seite 135. Auf der ersten Seite: „G. C. G. Im Hoff v. J.“

Signatur: XIII. 317.

45. 1625. 18. November, Sopron.

Ferdinand der zweite, Römischer Kaiser erweitert das Wappen des adeligen nürnbergers Bürger Christoph Fürleger, und nimmt ihn und ferner den Bartholome, Paul, Konrad und Johann Fürleger in seinen kaiserlichen Schutz.

Am 23. Februar 1627 in Nürnberg durch den kaiserlichen Notar Christoph Reschius ausgefertigte beglaubigte Abschrift.

Papierhandschrift, Folio, 12 Seiten, in Papiereinband.

Signatur: XVI. 234.

46. 1628—1660.

„Augspurgische Cronica. Das ist aller verlauff, so sich in der Reformation allhie, welche sich Anno 1629. den 7. Augusti angeponnen, und von einer Zeit zue der andern zugegetragen, und solches von den Papisten mit großem ernst fortgepflanzt worden. Auch wie Gott der Almächtige, welchem ewig lob und danck dafür gesagt sey, im Jar Christi Anno 1632. den 20. Appril so wunderbarlich, wider aller Menschen sinn und gedanken, durch den theuren Helden von Mitternacht, Irer Königlischen Majestät Gustaum Adolphum, der Schweden, Gotthen und Wenden König, durch Gottes gnedige hilf aus solcher noth, darinnen wir gestecht, wider so vätterlich errettet und erlöset hat, und solches hierinnen ordenlich beschriben ist.“

(Das Vorwort ist von 27. Januar 1660 Augsburg datiert und mit N. N. signiert. Die Chronik selbst beginnt mit der Verhaftung des Friedrich Chndorffer, am 16 September 1628., und endet mit der Beschreibung der Vorfälle vom 4 Juli 1660.)

Papierhandschrift, Folio, 432 Seiten + 2 Seiten Vorwort, mit Papier überzogener Holztafel-Halbledereinband.

Auf der ersten Seite folgende Aufschrift: „Wide Zaph: Augsburgische Bibliothek S. 76. woselbst es von dieser Chronik heißt: Ist eine gute und brauchbare historische Nachricht von den Ergebnheiten jenes Zeitalters, in welchem Augsburg unter dem Druck seuffzen mußte.“

Signatur: XIII. 314.

47. Nach 1632.

„Alte unrathfähige Geschlecht, so alhier in Nürnberg seßhaft gewesen, und meistentheils abgestorben, wo deroelben Gedächtnus zufinden und was sie für Stiftungen gethan.“

(Erinnerung in 2—12 Zeilen an 253 nürnbergers Urbürger-

familien. Bei dem Namen jeder Familie am Blattrand kolorierte Wappen. Am Ende des Werkes ein alphabetisches Register.)

Papierhandschrift, Folio, 54 Seiten + 4 Seiten Register, in weißem Ledereinband.

Signatur: XVI. 70.

48. Nach 1634.

Die nürnbergers Familie Röttenbeck betreffende genealogische Aufzeichnungen, Gedichte, weise Sprüche, Epitaphien, Wappen, mit eingeklebten Kupferstichen und Portraits.

Die Handschrift beschäftigt sich auch mit den mit der Familie Röttenbeck in Verwandtschaft getretenen Geschlechtern.

Papierhandschrift, Quart, 166 Seiten, aber die Seiten 2, 44, 79, 86 und 96 sind barbarisch herausgerissen worden. Weißer Ledereinband.

Signatur: XIII, 3373.

49. 1636 Januar.

„Der löbl.(ichen) Reichs Statt Nürnberg von alters erlangten und seithero continuirlich hergebrachten auch vornehmsten Rechten und Gerechtigkeiten in was Stand dieselben heutiges Tages begriffen sind oder Johann Müllners Raths-Schreibers daselbst Relationes XX. Im Monath Jenner, Anno 1636.“

Papierhandschrift, Folio, 1078 Seiten, in Halbledereinband.

Signatur: IV. 674.

50. 1637.

„Einige denckwürdige Begebenheiten der des H.(eiligen) Römischen Reichs Statt Viberach.“

(Der unbekante Verfasser beschreibt: Namen, Ursprung, Situation der Stadt, Ursprung der Rix usw. Die Handschrift enthält eigentlich die Chronik der Stadt Viberach bis 1637. Die letzte Aufschrift lautet: „Anno 1637. hat hir die Pest sehr stark grassirt, und sind in diesem Jahr von beeder Religion 2200 alte und Junge gestorben.“)

Papierhandschrift aus dem XVIII. Jahrhundert, Folio, 282 Seiten, in Papiereinband.

Signatur: XIII. 35.

51. 1638.

Cronica Norimbergensis.

(Eine mit den Worten: „Nürnberg die mächtig weitberühmte Reichstadt vndt gewerb Hauß im Teutsch Landt“ beginnende nürnbergers Chronik, reicht von Anfang bis einschließlich 1638.)

Papierhandschrift, Folio, 238 Seiten, in weißem Halbledereinband.

Signatur: XIII. 255.

52. 1640.

„Abtritt des Jesuiter Ordens von dem Zeitlichen in daß Weltliche, allen christlichen Potentaten vorgestellt, zur Wissenschaft, Warnung vndt mit zimlicher Bitt, disen schönen Orden in seinen ersten christlichen Statt vndt Regeln des Stiffers zu beschendchen, gestellet durch Friderich Treumann, in palmo zu Engelstatt, Anno 1640. Cum priuilegio serenissimae reipublicae Venetae.“

Papierhandschrift, Duodez, 71 Seiten, in weißem Lederband.

Signatur: III. 463.

53. 1643.

„Bayerisch Etammen Buch, der leste thail von den alten adelichen Geschlechten dem der Maiße thail abgestorben. Durch den edlen hochgelehrten Herrn Wigulern Hundt zu Sulzenmoß, Lenting vndt Stainach, der Rechten Doctor fr. Bay. Rath vndt Psleger zu Dachau, zusamen gebracht und hernach in Villen gemehret, durch Johann Sigmundt Brechtel von Sittenbach fr. beschoslicher Registrar in Regensburg.“

(Der Verfasser beschäftigt sich in dem Werke mit der Genealogie 250 bayerischer adeliger Familien. Am Ende des Werkes: Register, und ein neuerer: Index Correctior.)

Papierhandschrift, Folio, 466 Seiten, in Ledereinband, vorne am Einband: „Hund, Bayerisch Etammen-Buch, Manuscript, 1643.“

Signatur: XVI. 72.

54. 1645.

Instrumentum pacis Westphalicae, latine et germanice.

Der Westphälische Frieden in latein und teutsch.

Papierhandschrift, Folio, 234 Seiten, in Halbledereinband.

Signatur: IV. 31.

55. Nach 1648.

„Etlliche vornehme Wappen des Geschlechts von Egmont. Nom. 1. (Blatt 1.)

Stemma Egmondanum vnde ex Geldriae aliquot duces et comites Burani oriundi. (Blatt 2.)

Ritter Radibolt. Nom. 3. Ein alt Lied vom Ritter Radibolt und von Zerstörung des Vesten Hirshstain. (Blatt 5/b.)

Extract des Turnier Buchs. Nom. 5. Welche ihm Römischen Reich gehaltene Turnier durch die von Hirnhaim besucht worden. (Blatt 9.)

Nobiles et liberi equites ab Hirnhaim. Aus den tabulis Henningis fol. 492. Nom. 6. (Blatt 11.)

Nom. 7. — Ex Gabrieli Bucelino Albertus ab Hirnhaim eques clarij anno 1140 et 1158 uxor Gotthildt de Truhedingen. (Blatt 12.)

Verfandt oder Totten Zettl der Frauen von Hirnhaim, geborner von Verliching &c. freundschaft betreffent. Nom. 8. (Blatt 14.)

Nom. 9. — Wappen.

„Verfandt oder Totten Zettl. Des Herrn von Hirnhaim &c. Freundschaft betreffent. Nom. 10. (Blatt 17.)

La genealogie de tres illustre maison de Hiernhaim, qui prend son origine de messieurs les Contes d'Egmond, qu'ils estoient des ducs de Frislande. Escritte par monsieur Wigule hund le Docteur et Conseillir du duc de Bauiere et Commandeur à Dachau.

Pergamenthandschrift, Quart, 146 Seiten, mit zahlreichen gezeichneten Wappen, in Ledereinband.

Signatur: XVI. 110.

56. 1650.

„Meinem lieben Christoph Friderlein, als meinen lieben Enecklein verehr ... zum new Jahr ...

Anno 1650.“

(Handschrift, bestehend aus 4 Blättern, Titelblatt beschädigt. Die Blätter sind in ein Pallium hineingelegt.)

Ebenda 14 Stück, die Familie Krefz von Kressenstein betreffende allerhand Notizen in einem Halbbogen Pallium.)

In einen, mit mehreren, ebenfalls die Familie Krefz betreffenden Druckwerken in eine Ledereinbandtafel eingelegt. Die Einbandtafel ist mit der Aufschrift: „H. (einrich) W. (ihelm) R. (refz) B. (on) R. (ressenstein) S. 1638.“, und dem Wappen der Familie Krefz versehen.

Signatur: XIII. 1062.

57. 1656. 2. August, Bayreuth.

„Genealogia des hochberühmten Chur- und fürstlichen Haußes der Marggraffen zu Brandenburg und Burggraffen zu Nürnberg des Uralten gräflichen Jollerischen Stammes. Erstlich durch Herrn D. Johann Monningern Medicum zu Culmbach mit Fleiß beschrieben, hernach aber durch M. Wenceslaum Gürkfeldern, des fürstlich Brandenburgischen Consistorii zu Dnolzbach Secretarium, aus bewerten Historicis und andern gewiesnen Monumentis, mit marginal-additionibus etwas weiter augirt und endlich nach ihrer beeder Todt, mit fernern nothwendigen Erinnerungen erklärt und ausgeführt.

Anno &c. 1656. den 2. August, Bayreuth.“

(Laut Einleitung ist der Verfasser: „Georg Ed, Richter im Kloster Heilsbrunn.“)

Papierhandschrift, Folio, 648 Seiten + alphabetisches Register auf 104 Seiten, in grauem Papiereinband.

Signatur: XVI. 40.

58. 1658.

„Beschreibung I. Herrn Leopoldi zue Hungarn und Boheim Königs, Erzherzogen zu Osterreich Durchzug auff den Kayserlichen Wahl: und Erönungstag zu Franckfurtt am Mayn.

Zuborderist aber II. Ihrer koniglichen Mayestät vorausgeschickter hochansehnlichen Gesandtschaft Durchraiß.

Wie auch III. Was gestalt der Kayserliche Ornat und Reichs Insignia nacher Franckfurth über: und wieder zurußgebracht, und wie der Erönungsactus verrichtet worden,

und dann IV. Ihrer Mayestät als erwählten und gecrönten Röm. Kayfers Triumphirender Einzug alhie zue Nürnberg, Anno 1658.“

(Auf Seite 134 als Anhang: „Status Aulae Imperialis, Anno 1675.“)

Papierhandschrift, Folio, 288 Seiten, in schadhaftem Ledereinband.

Signatur: XIII. 305.

59. 1660.

„Compendium chronologicum Augustanum, das ist kleine Chronica des h. Röm. Reichs weitt berühmten und eltesten in ganz Teütschland, in Ober Rhaetien, am See ge-

legenen Statt Augspurg, vormalß Sifaria genant, darinnen I. der uralten Statt, von Ascenas, oder Thuiscone, des Noxae Ureindel erbawet, Sifaria genant, und die von den Römern zerstört worden. II. Derjetigen von den Römern aufgericht, erweitert, besetzt und Augspurg genant. III. Der fürstl. Residenz Statt und Schlosses Dillingen Erbauungen. IV. Des Bistums und Stifftes Ursprung v. herkomen, benebest desselben löbl. Vorstehern und Bischoffen, ordentlicher Succession wahre Zeit calculiret, und zur prob derselben mitt denen hier zu nothwendigen natürlichen Ursachen zu finden, aus H. Martin Zeilers Schwäbischer Chronica und Derten Beschreibung, Abraham Saurß Statt Buch, Münstero, Calvisio und andern Historicis zusammen getragen und beschrieben; durch Andream Goldmayer, Guntzenhusa Francum, Com. Palat. Caesar. et Mathem., Anno Christi 1660.“

Papierhandschrift, Folio, 142 Seiten, in Ledereinband, mit der Aufschrift: „Augspurgische Chronica.“

Signatur: XIII. 61.

60. 1675.

Hadl Bruinman legati statuum confoederatorum Belgii ad aulam caesaream veritas et innocentia nuda ac conspicua in negotio Poseniensis iudicii anno 1674. contra praedicantes a catholicos celebrati, demonstrata, Viennae 1675.

Papierhandschrift, Folio, 156 Seiten, in Ledereinband.

Signatur: V. 71.

61. 1679—1833.

Genealogische Sammlungen und Deductionen.

(Sechzig, größtenteils deutsche Magnatenfamilien betreffende Stammbäume, Schriften, Notizen, mit Hand gemalten Wappen, Urkunden, genealogische Deductionen usw. Die Schriften sind teils deutsch, teils französisch und sind von der Familie Bachow angefangen bis Familie Witzingerode alphabetisch geordnet und von 1 bis 60 nummeriert.)

Papierhandschrift, Folio, sechzig Nummern, in weißem Ledereinband.

Signatur: XVI. 6.

62. 1682—1795.

Miszellen-Sammelband mit folgendem Inhalt:

1. „Unterricht von Zieglung der Maulber-Bäume, von Ausbrütung des Seiden-Wurm Saamens, von der Gelegenheit und nöthigen Zugehörung, dann von denen Seiden-Würmen, wie man selbe von ihrer Ausbrütung an bis zu deren Einspinnung zubehandeln habe in der Gestalt eines Katechismus verfasst und in vier Abtheilungen eingetheilt und auf alle bei dem Seidenbau vorkommende Fälle eingeleitet, durch Nicolaus Mazzofato, anno 1795.“ 26 Seiten.
2. „Instruction für den Ziegl-streicher in Chottowin.“ „Prag den 21-ten Jenner 1787.“ 8 Seiten.
3. „Vorläufiger Antrag zur Verbesserung der aecconomie bey der Herrschaft Chottowin.“ 26 Seiten.
4. „Reflexions sur les memoires du baron Ricci touchant le comerce Autrichien par la route de Trieste.“ 24 Seiten.
5. „Formulare ad Antrag der Verbesserung der Deconomie zu Chottowin Aro. 3.“ 10 Seiten.
6. „Entwurf der Arbeiten bey einer ländlichen Industrie-Schule.“ Unterschrift: S. (amuel) Th. (esedit.). 12 Seiten.
7. „Plan einer theoretisch-practischen Schule der Landwirtschaft, für künftige Wirtschaftsbeamte.“ (1790.) 32 Seiten.
- 9/1. „Comtesse Julie Festetics von Solna bey ihrer Vermählung mit Grafen Carl Zichy von Vásonkeö, k. k. Hofrath und Kanzley Director der k. k. Hoffkammer Ministerial Banco Deputation, Comerz und Finanz-Hoffstelle.“ (Gebicht.) 8 Seiten.
- 9/2. „Comtesse Julie Festetics von Solna bey ihrer Vermählung mit Grafen Karl Zichy von Vásonkeö, k. k. Kammerer, wirklichen Hoffrath und Kanzley Director der k. k. Hoffkammer Ministerial Banco Deputation, Comerz und Finanz-Hoffstelle.“ (Gebicht.) 8 Seiten.
10. „Auszug des königlichen Hof-Rescripts.“ Betreffs Aufhebung einiger Contumaz-Stationen.
14. „Cameral-Systeme pro anno 1773.“ Tabellen. 52 Seiten.
15. „Protocoll oder ohnzweckiges Gutachten.“ Am 11. Oktober 1776 in Bilowce gefertigtes Elaborat über den galizianisch-bukowinisch-siebenbürgisch-ungarischen Handelsverkehr und Organisierung der Contumaz-Stationen. 44 Seiten.
16. „Anmerkungen ueber die ob Seiten der Finanz-Dicasterien für die neu bestimmende ungarische Dreyßigst Tariffe vorgeschlagene Fälle.“ 38 Seiten.
17. „Observations sur les declarations des Cours de Vienne, de Petersbourg et de Berlin au sujet du demembrement de la Pologne 1777.“ 10 Seiten.
18. „Conscriptions-Listen.“ Eine Tabelle.

19. „Summarische Tabella über den Populations Stand und andere sich dahin beziehende verschiedene Gegenstände in den Königreichen Galicien und Lodomerien nach dem Abschluß der Conscription mit Ende Octobris 1776.“ Eine Tabelle.
22. „Copia. Belgrade du Camp Ferlend 1682.“ Deutsche Aufzeichnungen über die türkische Armee, Religion, Regierungssystem, Münzwesen usw. 8 Seiten.
Papierhandschrift, Folio, in Halbledereinband.
Signatur: II. 15.
63. 1693—1699 (resp. 1709).
Sammelband, 46 Stück Handschriften enthaltend, darunter:
9. Pater noster Dantiscanorum 1699.
10. Pater noster regis Sveciae.
11. Der Bauren tägliches Vater unser im Pohl.
12. Ein Vater unser auff den Fürst Ragosi*.)
13. Neues catholisches Gebeth, welches öffentlich zu Wien in Druck gegeben ist worden.
18. Thomas Lansius: Germani de Hungaris.
28. Caraffa. Confessio elegiaca generalis quondam famigeratissimi generalis comitis Antonii a Caraffa, morte inopinata e vivis decedentis, Viennae Austriae, Anno 1693. die 6 Martii.
29. Epithaphium Leopoldi caesaris.
33. Centum gravamina Hungarorum Germanis proposita. (6 Seiten.)
35. M. M. Colloquium novi anni Austriae cum Hungaria.
37. Decalogus Argentoratensis.
42. Vater unser der Thyroler Bauern über die Soldaten.
44. Prophetia Michaelis Guttner rustici cujusdam aetatis suae anno 80 in civitate Braunstadiensis.
Papierhandschrift, Oktav, in einen Teil eines Pergament-Wappenbriefes eingebunden.
Signatur: II. 644.
64. 1695—1800.
Miscellen-Sammelband mit folgendem Inhalt:
22. „Beschreibung von dem Königreich Bosnien.“ 44 Seiten.
37. „Literae capucini cuiusdam tempore obsidionis Viennensis a Turcis capti ex civitate aut praesidio Alkayr dicto Viennam patri provinciali capucinorum mense Majo Anno Domini 1695—0 scriptae.“ 2 Seiten.
Mit Druckwerken gemischte Papierhandschriften, Folio, in Halbledereinband.
Signatur: II. 10.
65. 1698.
„Chronologia Genealogica augustissimae domus Austriae in synopsis collecta et augustissimo ac invictissimo Romanorum imperatori Leopoldo I. Hungariae, Bohemiaeque regi, clementissimo suo parenti a serenissima filia Maria Elisabetha archiduce Austria demississime oblata, anno a partu virgineo MDCXCVIII.“
(Vor dem Titelblatt das in Kupfer gestochene Bildnis Leopolds I. umgeben mit den Medaillon-Portraits der deutschen Kaiser aus dem Hause Habsburg.)
Papierhandschrift, Oktav, 446 Seiten, in ein wenig schadhaftem Ledereinband.
Signatur: XIII. 1381.
66. 2. Hälfte des XVII. Jh.
„Nachricht von des heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Nürnberg Raths-Wahl, der Location der Rathsstuben und andern uralten Herkommen.“
(Die Handschrift befaßt sich mit der Art und Weise, wie die Rathswahl vor sich ging, ferner wie die erwählten Bürgermeister „durch ein ganzes Jahr nach einander antretten sollen“, dann folgt die „Ordnung der Session“ im Rathssaal und schließlich das Gebet, welches nach der Wahl immer der älteste Bürgermeister vorlas, und welches im Jahre 1622 Georg Volkamer verfaßte.)
Papierhandschrift, Oktav, 72 Seiten in Halbledereinband.
Signatur: IV. 1104.
67. 2. Hälfte des XVII. Jh.
Sammlung Nürnbergscher Familien-Wappen. (Mit alphabet. Register.)
(Die Sammlung enthält 296 farbige handgemalte Wappen ohne Text.)
Papierhandschrift, Quart, 152 Seiten, in weißem Ledereinband.
Signatur: XVI. 146.
68. 2. Hälfte des XVII. Jh.
Wappen der fränkischen Ritter und adelichen Personen.
(Titelblatt fehlt. Die Aufschrift finden wir am Einband rückwärts. Die Handschrift beginnt mit dem Vibra-Vibrach-Wappen

und enthält 300 mit Hand gemalte Wappen, aber meistens ohne Text. Am Ende des Bandes alphabetisches Register.)
Papierhandschrift, Quart, 363 Seiten, in Ledereinband.
Signatur: XVI. 154.

69. 2. Hälfte des XVII. Jh.

„Schwäbische Wappen. Wappen der Schwäbischen Ritter und adelichen Personen.“
(Titelblatt fehlt. Die erste kürzere Aufschrift finden wir über dem ersten Wappen aufgeschrieben, die zweite längere am Einband rückwärts. Die Handschrift enthält 472 mit Hand gemalte Wappen mit Namen, aber ohne Text. Am Ende des Bandes alphabetisches Register.)
Papierhandschrift, Quart, 485 Seiten, in Ledereinband.
Signatur: XVI. 155.

70. 2. Hälfte des XVII. Jh.

„Kurze und wahre Beschreibung des hochgefrehten löblichen Stiffts Würzburg Ursprung, wie der zu dem heiligen christlichen Glauben kommen und von einem Bischoff zu dem andern regiert worden. (NB. der Autor dieser Chronik hat Lorenz Frieß geheissen, vide fol. 301*.)“
(Die Handschrift beginnt mit einem Gedicht an den heiligen Kilian, den ersten Märtyrer-Bischof der Stadt Würzburg. Nach diesem Gedicht folgt ein registerartiges Namenverzeichnis 74 würzburger Bischöfe, doch behandelt die Handschrift die Ereignisse der Regierung von 67 Bischöfen der Stadt Würzburg. Der letzte in der Reihe ist Johannes Gottfried ab Alshausen.)
Papierhandschrift, Folio, 474 Seiten, in Halbledereinband.
Signatur: XIII. 304.

71. XVII. Jh.

„Dieses Buch von dem großen Stein der vhralten Weisen Basillii Valentini genandt.“
(In der Handschrift finden wir den Namen: Basillii Valentini an einigen Stellen — z. B. Seite 14, 19 — gestrichen, und eine fremde Hand hat den Namen: Melchior Eibinensis darüber geschrieben.)
Auf Seite 55 beginnt das Kapitel: „Nun folgen die zwölf Schlüssel Basillii Valentini“ mit 12 teils Federzeichnungen, teils farbigen Abbildungen.)
Papierhandschrift, Oktav, 292 Seiten, in weißem Ledereinband.
Signatur: X. 470.

72. XVII—XVIII. Jh.

Rhoekler oder Roekler österreich- oder nürnbergische Familie. (Auf 29 Folioblätter zierlich und fein gemalte Wappen, ohne irgendeine Aufschrift oder Bemerkung.)
Papierhandschrift, Folio, 60 Seiten, in Ledereinband.
Signatur: XVI. 236.

73. Um 1700.

Wirtschafts-Kalender.
(Titelblatt fehlt. Die Handschrift beginnt mit der Vorrede, und ist eigentlich ein mit den Planeten in Zusammenhang gebrachter wirtschaftlicher Ratgeber.)
Papierhandschrift, Quart, 78 Seiten, broschiert.
Signatur: XI. 1245.

74. Um 1700.

„Beschreibung der Nürnberg. Landschaft, welche in Chroniken und Annalibus hühweilen der Nürnberg. Craiß genemet wird. Wie auch der Nürnberg. Land-Wehr und Aemter.“
(Die Beamten-Namensverzeichnisse reichen nicht über 1698. Am Ende des Bandes ein alphabetisches „Register der Dörter.“)
Papierhandschrift, Folio, 257 Seiten, in Halbledereinband.
Signatur: XIII. 66.

75. Um 1700.

„Kurzer Entwurf einiger biblischen Sprüche und Historien, die auf Medaillen sich befinden und großen Häuptern in Ungarn zu ihrer Ehre geschlagen worden. Nach der Ordnung der biblischen Bücher eingerichtet nebst beigefügter Veranlassung zu derselben Verfertigung, völligen Anführung der darauf befindlichen Worte, auch Anmerkung des Gewichts und Materie jeglicher Münze, abgefasset von M. Christian Segelein, Thron Gnaben zu Schwarzburg Arnstatt Antiquario und Bibliothecario.“
Papierhandschrift, Oktav, Titelblatt + 68 Seiten, in weichem Papereinband.
Signatur: XVI. 652.

*) Die am Titelblatt angegebene Bemerkung stimmt scheinbar nicht, da Frieß, laut Chronik, schon im Jahre 1409 lebt, und die Chronik über 1617 reicht.

*) Franz von Rákóczy, Fürst von Siebenbürgen.

76. 1701. 8. Julii.

Sammelband, mit der Aufschrift: *Miscellanea Hungarica*, enthält:

1. „*Chronicon sive annales Hungarici et Transilvanici opera et studio Marci Fuchsii Coronensis, Christiani Lupini et Joannis Oltardi Cibiniensis ecclesiarum pastorum, anno 1701, die 8-va Julii.*“ 46 Seiten.
Papierhandschrift, Quart, in Halblederband.
Signatur: II. 423.

77. 1701—1805.

Miszellen-Sammelband mit folgendem Inhalt:

- 6/b. „L. Titl. Herr von Bolla aus der Ságber Bibliothec empfangen, extra seriem.“ 6 Seiten.
8. „Allgemeine Landes Tabelle vom Jahre 1790.“ Eine Tabelle.
9. „Übersicht der königlichen freyhstädte als Peculium Regium betrachtet von 1789.“
11. „Ausweis deren königlich Ungarischen Drehfigst-Gefällen, welche durch Verlauf zehen Jahren als von 1768. bis inclusive 1777. eingegangen sind.“ 22 Seiten.
17. „Copia eines Hofkriegsrätlichen Rescripts de dato 14-ten April 1782.“
(Die Handschrift befaßt sich in 20 S-en mit den Cavallerie „Charge-Pferde“-n.) 10 Seiten.
19. „Ein Liedchen“ und „Ein Liedchen an die Tugend.“
25. „Journals Instructions Beantwortung.“
(Den Salztransport betreffende 26 Fragen und die darauf gegebenen Antworten.) 40 Seiten, am Ende: „Signatum Bilisch den 17-ten Jänner 1778.“
26. „*Chronicon sive Annales Hungarici et Transilvanici opera et studio Marci Fuchsii Coronensis, Christiani Lupini et Joannis Oltardi Cibiniensis ecclesiarum pastorum, Anno 1701, die 8-0 Julii.*“ 50 Seiten.
27. „Einrichtung von einem Epitahl durch H. von Bundschuh f. f. Ober Kriegs Commissari.“ 14 Seiten.
28. „Das Karten Orakel für Ledige und Verheyrathete Personen beyderley Geschlechts. Ein Spiel zur Unterhaltung.“ 8 Seiten.
29. „Unterricht von Ziehung der Maulbeer-bäume, von Seidenwurm Saamen, von der Gelegenheit, und nöthigen Zugehörung, dann von denen Seidenwürmern wie man selbe von ihrer Ausbrütung an bis zu deren Einspinnung zu behandeln habe in der Gestalt eines Katechismus. Verfaßt, und in vier Abtheilungen eingetheilt und auf alle bey dem Seidenbau vorkommende Fälle eingeleitet durch Nicolaus Mazzofato, Anno 1795.“ 20 Seiten.
32. „Patriotische Gedanken über die Pflanzbezug der Oesterreichischen Monarchie.“ — „Wien den 28-ten Februar 1805.“
Unterschrift: Von Hövel, Major. 24 Seiten.
38. „Hauptausweis der gesamten Lehrgegenstände, welche der, diese königlichen Kammeral Grabeler Haupt-Forst, National-, Mathematic-Werks-Modell- und Mädchen Industrie Schulen besuchenden Jugend durch die angestellten H. H. Professores, schulfähig beigebracht werden.“ Grabel, am 4—6 Juni 1803. 10 Seiten.
39. Beschreibung des Königreichs Bosnien. 20 Seiten.
40. „Extract aus der Haupt Conscriptions Tabelle des Königreichs Gallicien und Lodomerien.“ 2 Seiten.
Papierhandschriften, Folio, in Halbledereinband.
Signatur: II. 6.

78. 1702.

„Königlich Französischer Hoff-Kriegs und Cammer-Staab, benebenst der gesamtbten Ministern, wie auch des königlichen Haußes Beschreibung, ingleichen die Hoff-Ceremonien, wie die Bottschafter alldorten angenommen und abgefertigt werden. Anno 1702.“

Papierhandschrift, Folio, 153 Seiten, in weißem Ledereinband.

Signatur: IV. 691.

79. 1703. 30. April bis 1738. 14. März.

Satzungen und Geseze von Bern. (Das sogenannte: Rothe Buch.)

(Die Handschrift beginnt mit den Worten: „Ordnung wann und wie die Besaz gemacht und abgeenderet auch darnach gerichtet werden solle“, und enthält die zwischen 1703—1738 verfaßten Statuten der Stadt Bern. Titelblatt fehlt.)

Papierhandschrift, Folio, 365 Seiten, in Ledereinband.

Signatur: IV. 4.

80. 1704.

„Nobilium de Grüenthal familia.“

Auf der Seite 2: „In Deo spes mea. Genealogia generosae familiae L. B. de Grüenthal, anno Christi 1704.“ Dieselbe Auf-

schrift finden wir auf Seite 3, aber in einer mit Hand gemalten zierlichen Einfassung.

Zwischen den Seiten 16 und 17 ist, mit der Aufschrift: *Personalialia*, ein Heft von 28 Seiten, in kleinerem Format eingebunden, welches den Lebenslauf, Tod und Begräbnis des Freiherrn Wolfgang Ludwig von Grüenthal enthält.

Im Hauptwerk sind 72, im Heft *Personalialia* 11 handgemalte Wappen und auf dem Blatt 9 verso sehen wir den mit schwarzem Tuch bedeckten und mit Wappen geschmückten Sarg.

Papierhandschrift, Folio, 34 + 28 Seiten, in weißem Halbledereinband.

Signatur: XVI. 223.

81. 1704—1809.

1. „*Columba Noe cum ramo olivae, sive amphora aquae ad Hungariae et Transilvaniae incendium extinguendum et ad pacem synceram ac perpetuam Germanis, Hungaris, Transilvanis, Turcis, Valachis et Moldavis procurandam, augusto Romanorum imperatori Leopoldo et Annae Magnae Britanniae reginae et caeteris Christianis regibus, principibus, rebus publicis et populis ac gentibus oblata per Gothefridum Fridericum veronensem, Haga comitum, typis Theophili Philadelphi ad insigne serpentis, anno pacis Mundi MDCCIV.*“

Papierhandschrift, Quart, 32 Seiten.

2. „*Quae epistolae de rebus Quinque-Ecclesiensibus datae ad R. P. Franciscum Voglmayr provincialem Austriae a. P. Francisco Koller tunc residentiae Societatis Jesu Quinqueecclesiensis superiore.*“

Papierhandschrift, Quart, 16 Seiten.

3. „*Historisches Tagebuch für Ungarn.*“

(Wurde im Jahre 1809 verfaßt, und erzählt monatlich und täglich die Begebenheiten der ungarischen Vergangenheit.)

Papierhandschrift, Quart, 60 Seiten.

Signatur der drei Handschriften: XIV. 685.

82. Nach 1710.

81. „*Gründliche Erläuterung des III. und IV. Gesezes des von Algen und Gatterschaften handelnden XXIII Tituls der Nürnberger Reformation sambt benötigten Vorbericht und schematischer Fürstellung ein und anderer hierzu dienlicher gülden und silbernen Münz Sorten.*“

(Zwei Tabellen, mit federgezeichneten Münzabbildungen.)

2. „*Annotationes ad reformationem Noricam a Marquardo Frehero.*“ (Deutsch.)

3. „*Exaratio rerum gestarum inclutae civitatis Newronbergensium autore Sigismundo Meisterlein ecclesiaste Grundlacensi, anno MCCCCLXXX.*“

(Latein. Die Chronik gliedert sich in zwei Teile (Partes), der erste Teil reicht in 20 Kapiteln bis 1300, der zweite Teil in 29 Kapiteln bis zum Tode des Johannes Huß.)

4. „*Relatio et deductio der löblichen Reichs Stadt Nürnberg, vor Alters erlangten und seithero continurlich hergebrachten und vermehrten vornembsten Rechten und Gerechtigkeiten, auch in was Standt dieselbige heutiges Tags begriffen sind.*“ (Die Schrift dieses Teiles weicht ab von der Schrift der Teile 1—3, und enthält das Werk des nürnbergers Stadtschreibers Johann Müllner.)

Papierhandschrift, Folio, der erste Teil besteht aus 47 Seiten, der zweite aus 66, der dritte aus 99 und der vierte aus 171 Seiten. Ledereinband, auswendig mit der Aufschrift: *Miscellanea*.

Signatur: XV. 38.

83. 1712.

„*Ein kleine Beschreibung deren sämtlichen Remischer Reichern, wie sie in der ortung regirt haben, wie nit deniger gleich darauf ein varhafte Pezeihung von Steir zu finten ist, darinnen die sohnemiste firsten, grafen, freiherrn und herrn ihre genealogia und holten daten peschriben seint, anno 1712.*“

(Die Handschrift enthält genealogische Stammtafeln und als Anhang sehr primitiv gezeichnete 48 Wappen.)

Papierhandschrift, sehr schlecht geschrieben, Folio, 166 Seiten, in Halbledereinband.

Signatur: XIII. 323.

84. 1713—1815.

„*Sammlung von 148 Familien-Stammbäumen meistens der Oesterreichischen Monarchie in denen Jahren 1713. bis inclusive 1815. verfaßt und gefertiget, nach denen eingelegten Originalien bey denen Oesterreichischen Damen Stiftern, Sternkreuz Orden, anderen Ordens Archiven und Kammerherrn Proben im Obrist Kämmer Amt copirt.*“

Papierhandschrift, mit 148 Stammbäumen und mit handgemalten Wappen, Folio, in Halbledereinband.

Signatur: XVI. 12.

(Schluß folgt.)